

Pressemitteilung



Ansprechpartner:

Universitätschor Dresden e.V.

Sebastian Wagner

Technische Universität Dresden

01062 Dresden

Tel.: 0351/ 463-34143

Fax.: 0351/ 463-34368

sebastian.wagner@unichor-dresden.de

www.unichor-dresden.de

Regel|Freiheit – Kreise

Der Kammerchor des *Universitätschores Dresden*, unter der Leitung von Christiane Büttig, lädt zu zwei Konzerten unter dem Titel *Kreise* ein. Die Konzerte am Samstag, den 21. Juni 2014 um 19.00 Uhr in der Dreikönigskirche Dresden sowie am Sonntag, den 22. Juni 2014 um 16.00 Uhr im Konzertsaal des Jagdschlusses der Richard-Wagner Gedenkstätten in Graupa sind eine Fortführung der kontrastreichen Programmreihe *Regel|Freiheit*. Ein Programmhöhepunkt ist die eigens von Joachim Klemm komponierte weltweit erste Chorfassung des Werkes *Tierkreis* von Karlheinz Stockhausen. Eintrittskarten sind an der Abendkasse zu 15 € / 8 € oder zum Vorverkaufspreis über die Homepage des Chores, über ReserviX, in der TUD Information in der Mommsenstraße 9 (Glaspavillon) oder am Veranstaltungsort erhältlich.

Im Jahr 2013 lud der *Universitätschor Dresden e.V.* in Kooperation mit dem *ensemble courage* erstmals zu seiner neuen Programmreihe *Regel|Freiheit* ein, die thematisch geschickt klassische und zeitgenössische Musik in Dialog treten lässt. Musikalisch gegensätzliche Stücke werden so auf Gemeinsamkeiten untersucht und unter neuen Gesichtspunkten zusammengeführt. Für den Sommer 2014 wird der *Universitätschor* dem Thema *Kreise* in musikalischer Form nachspüren. Hochkarätige Musiker runden dieses Vorhaben ab und begleiten den Chor bei dieser Entdeckungsreise: der Pianist *Hiroto Saigusa*, die Klarinetistin *Rumi Sota-Klemm* und die Sopranistin *Romy Petrick*.

Das Programm beginnt mit Johannes Brahms' *Vier Quartetten* (op. 92). Die Texte der vornehmlich romantischen Dichter weisen die Themen der Tages- und Jahreszeiten auf. Mit den Worten Goethes, die den Gesang als Versuch deuten, positiv auf die kosmischen Läufe einzuwirken, öffnet sich das Programm dann auf sein eigentliches Thema, den Kreis.

Das A-Cappella-Stück *Die Jahreszeiten* (op. 35) von Ernst Krenek basiert auf Texten Friedrich Hölderlins und verweist schon mit seinem Titel auf den Kreislauf der Natur. Wie Rückblicke auf bereits Vergangenes erklingen zwischen den einzelnen Teilen der *Jahreszeiten* Lieder von Louis Spohr. Die drei Stücke Spohrs stellen eine Auswahl aus der kleinen Sammlung *Sechs deutsche Lieder* (op. 103) dar. Durch die Solostimme, die mit dem Chor kontrastiert, wird das persönliche Erleben der Jahreszeiten herausgestellt. Wenn auf Kreneks *Jahreszeiten* unterschiedliche Lieder Claude Debussys folgen, hebt sich die einzelne Stimme weiter aus dem Lauf der Zeit heraus. Die impressionistischen Kompositionen rufen besonders deutlich hervor, wie wiederkehrende Ereignisse Erinnerungen auslösen.

Das abschließende Stück von Karlheinz Stockhausen öffnet zuletzt den Blick auf den Kosmos. Mit *Tierkreis* findet das Thema des Programms seine kühnste Interpretation. Hervorzuheben ist, dass für dieses Werk bis heute keine Version für einen Chor existierte. Der Universitätschor wird also dem Publikum mit einer Erstaufführung *Stockhausens* Werks *Tierkreis* in einer neuen Instrumentation für vierstimmigen Chor, Sopranistin, Klarinette und Klavier erfreuen, die eigens für diese Konzertreihe von *Professor Joachim Klemm* geschrieben wurde.